



Starke Nachfrage im Fahrradzentrum

Eine ganze Reihe Sondermodelle von Brompton inklusive zweier erster Brompton Electric Testbikes gehören wie frische Ware von Conway, KTM und Orbea zu den Frühjahrsneuigkeiten im B7 Fahrradzentrum in der Linzer Tabakfabrik.

Dass die Bike-Branche insgesamt einen Boom sondergleichen erlebt, sehen Ronald Lang und seine KollegInnen im Fahrradzentrum mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Letzteres, weil viele Ersatzteile dieser Tage nur mit erheblichen Verzögerungen und im schlimmsten Fall gar nicht zu bekommen sind. Vor allem Verschleißteile wie Bremsbeläge, Zahnkränze und dergleichen sind betroffen. „Wir prüfen daher gleich bei der Reparaturannahme, ob wir alles Notwendige auf Lager haben oder kurzfristig besorgen können“, sichert Lang zu. Wo immer sich Bezugsquellen auftun, legt man im Fahrradzentrum vorsorglich gleich etwas mehr auf's Lager.

Testfahrt am Bike und auf der Demostation
Pure Freude hat das Team hingegen an den neu eingetroffenen Modellen. „Bei Brompton bestellen wir jetzt direkt in London, wo der Brexit durch Versand aus den Niederlanden kompensiert wird“, weiß man im Erdgeschoß der Tabakfabrik. Teil des Lieferumfangs sind die ersten zwei Elektrofrädräder von Brompton, auf die viele Interessierte schon sehnsüchtig gewartet haben. Für eine lohnende Testfahrt bietet sich auch die neue Demostation des Elite Smart Trainer an: Darauf kann man daheim sein Rad einspannen und via Internet

Radrennen gegen viele andere Radbegeisterte fahren. Wer lieber – und das länger – im Freien unterwegs ist, wird im reichhaltigen Packtaschen-Sortiment von Ortlieb, SKS und KTM fündig.

Ronald Lang
Verkaufsleiter im B7 Fahrradzentrum

Den Lockdown gut überstanden

„Im April sind meine eineinhalb Jahre hier in der Werkstatt schon wieder vorbei. Schade, denn ich bin gerne im Fahrradzentrum. Als gelernte Optikerin arbeite ich liebend gerne mit Werkzeug. Für die Zeit danach habe ich noch keine Perspektive. Alle Firmen, bei denen ich mich beworben habe, sind wegen Corona sehr vorsichtig und nehmen gerade lieber niemanden auf.“

Die Lockdowns während meiner Monate bei B7 waren für mich nicht weiter schlimm. Im ersten von März bis April 2020 waren wir alle sieben Wochen zuhause. Ich lebe in einer guten Partnerschaft und habe das gut durchgestanden. Auch, weil wir viel mit unseren beiden Hunden draußen waren. Manchen Kolleginnen und Kollegen haben sich viel schwerer getan, vor allem die alleinstehenden. Ihnen hat die mit der Arbeit verbundene Struktur und das Teamwork mehr gefehlt als mir.“

Andrea Baumann
Transitmitarbeiterin im B7 Fahrradzentrum



FrauenBerufsZentrum Grieskirchen

In der Pandemie wiegt die Mehrfachbelastung vieler Frauen noch schwerer.

In zumeist beengten Verhältnissen von lebhaften Kindern umgeben zu sein, macht die konzentrierte Teilnahme an einem Webinar oder einer Zoom-Konferenz zur echten Herausforderung. Umso mehr, wenn dringende Kinderfragen beantwortet, lautstarke Geschwisterkonflikte befriedet, Schrammen verarztet oder andere unaufschiebbare Kinderbedürfnisse befriedigt werden wollen.

Dazu kommt, dass die Online-Formate ihre eigenen Tücken haben: Auch Frauen lassen sich in Online-Kursen dazu verführen, nebenher am Handy oder Computer parallel noch etwas anderes zu tun.

In der Warteschleife

Es scheitert nicht am guten Willen zur digitalen Bildung – sondern daran, dass so viele Frauen mit ihrer finanziell wie psychisch prekären Situation ganz allein gelassen sind. Dazu gesellen sich berechnete Zukunftsängste und große Verzweiflung: Zahlreiche Frauen sind seit Monaten in einer Endloswarteschleife gefangen, in der sie in Sachen Ausbildungsplatz, Praktikum oder Weiterbildung auf „nach dem Lockdown“ oder „nach Corona“ vertröstet werden.

Umso beeindruckender ist es, was unter diesen schwierigen Bedingungen Großartiges geleistet wird, von den teilnehmenden Frauen, unseren Kolleginnen in den Workshops und in der Einzelberatung!

Tanja Huemer
Projektkoordinatorin im FBZ Grieskirchen

Editorial

Seit ziemlich genau einem Jahr steckt die Welt in der Corona-Krise. Einschließlich Österreich, wo man nach zwölfmonatiger Beobachtungszeit tatsächlich von einer Krise sprechen darf. Auch im Sozialen: Wir können die schon oft getroffene Feststellung nur unterschreiben, dass die Pandemie bereits lange bestehende Probleme verschärft und die Bruchlinien in unserem Gesellschaftsgefüge überdeutlich sichtbar macht.

Aus nächster Nähe erleben wir mit, wie schwer die Belastungen der Lockdowns auf den Schultern von Unterstützung und Arbeit suchenden Frauen und Männern wiegen. Umso mehr, wenn sie sich um das Homeschooling ihrer Kinder annehmen und gleichzeitig selbst digitale Kompetenzen erwerben sollen.

Doch wir wollen nicht nur alarmierend ins Warnhorn blasen, denn wir erfahren in der Krise auch Schönes und Ermutigendes. KundInnen zum Beispiel, die – Covid-bedingt weitgehend auf sich selbst gestellt – plötzlich von sich aus große Schritte in Richtung Selbstständigkeit gehen.

Positiv erleben wir aber auch, dass Unterstützung, Empathie und Solidarität wirken. Dass wir uns selbst gut genug organisieren konnten, um unseren KundInnen auch im reinen Telefon- und Emailkontakt Halt geben zu können. So halten wir jede Form des Füreinanderdaseins für ein Mittel, das in der Corona-Krise ebenso wichtig ist wie Impfung, Tests und Abstandsregeln.

Ihr Helmut Bayer
Geschäftsführung B7 Arbeit und Leben

Das Jahr in Zahlen

ERFOLGSBERICHT 2020

KundInnen | Leistungsangebote von B7 Arbeit und Leben 1.1.2020-31.12.2020

Beratung für Arbeit suchende Menschen B.A.M. (1.4.2019 - 31.3.2020)

1328	in Beratung und Kundeninfo in Eferding, Grieskirchen, Kirchdorf und Perg
1115	im Bewerbungsbüro Kirchdorf, Top Bewerbung-Top Job und B7 Zeitraum in Perg
57	in der Jobchance Kirchdorf mit 63% Zielerreichung bei 69% Personen im Alter 45+
57%	Integration in den Arbeitsmarkt bzw. sinnvolles Bildungsangebot

FrauenBerufsZentrum Grieskirchen (1.7.2019 - 30.6.2020)

59	Frauen, die sich beruflich neu orientieren
478	Stunden Workshops (u. a. Selbstwert, Ernährung, Gewalt und Deeskalation, Ausbildung, Bewerbung)
46%	Erfolgsquote (Arbeitsaufnahme, Kurs, Stiftung, Gründungsberatung)

Perspektivencheck OÖ im Auftrag des IAB/AMS (1.3.2020 - 31.12.2020)

103	Eintritte Info Phase (Infoveranstaltungen, Infosprache)
74	abgeschlossene Perspektivenchecks mit/ohne Tests

Familienberatung für Arbeit und Leben

72	in Kirchdorf und Perg: In Summe 345 Beratungen
56%	berufliche/schulische Probleme, Ausbildung, Arbeitslosigkeit
20%	Familiäre-, Generationen-, Paar-, Rollenkonflikte

Case Management für BezieherInnen von Sozialhilfe

221	in Braunau, Gmunden, Kirchdorf, Steyr, Vöcklabruck
54%	Integration in den Arbeitsmarkt oder längerfristige Ausbildung
38%	Perspektivenklärung oder Erschließung einer anderen Betreuung
38	Jahre beträgt das Durchschnittsalter der betreuten Personen

Seminarangebot

146	SeminarteilnehmerInnen bei Digi Fit 1-3
74	bei anderen Seminaren (Professionelles Bewerben, Digitale Kompetenz, Geminderte Arbeitsfähigkeit, Zürcher Ressourcen Modell)

Beratung zu Pension und Rehabilitation ins Berufsleben (P.U.R.)

779	persönliche Beratungen in Linz, Braunau, Ried, Schärding, Vöcklabruck und Wels
>2000	telefonische Beratungsgespräche
57%	Abklärung von Alternativen zum Pensionsantrag
83%	Zuerkennung Pension oder Reha (im Wege von Verfahren) bzw. Arbeitsaufnahmen

Fahrradzentrum

24	TransitmitarbeiterInnen im Sozialökonomischen Betrieb in Linz
9	ArbeitstrainingsteilnehmerInnen zur Vorbereitung und Abklärung
40%	Vermittlungsquote in den Arbeitsmarkt (einschl. Ausbildungen)
87%	vor Eintritt nur Sozialhilfe, Notstandshilfe, Krankengeld, ...

B.A.M.: Beratung in der Pandemie

Unsere Beratung Arbeit suchender Menschen B.A.M. hat ähnliche Erfahrungen wie das FBZ gemacht. Auch Leiterin Sylvia Pölz und ihr Team orten massive Zukunftsängste auf Seiten ihrer Kundinnen, die vielfach auch unter der sozialen Isolation im Lockdown leiden.

Was die digitale Kompetenz betrifft, sind rund 60-70% versiert genug, um die B7-Beratung online in Anspruch zu nehmen. Das Feedback darauf ist insgesamt sehr positiv: „Super, dass in Corona-Zeit Online-Unterstützung möglich war“, heißt es da etwa. Oder: „Die Betreuung über Distanz hat sehr gut funktioniert“. Und: „Die Kommunikation war auch trotz Corona und Home Office sehr gut. Mein Gesamtzustand hat sich verbessert und ich sehe wieder eher positiv nach vorne, auch was meine berufliche Perspektive betrifft.“

Für ein Drittel der KundInnen war und ist eine Online-Beratung hingegen keine Option. Sie wurden und werden persönlich bzw. im Telefongespräch betreut. Auch dafür gibt es Anerkennung: „Super war, dass im Lockdown telefonische Termine möglich waren. Es hätte sonst mit der Kinderbetreuung nicht funktioniert. Danke für Alles!“

Was lernen wir daraus?

In einer B7-Klausur innerhalb unserer eigenen Reihen haben wir Revue passieren lassen, wie wir durch das erste Corona-Jahr gekommen sind. Michaela Schiefermair, Tina Pühringer, Markus Hillebrand und Eva Krieger haben die gesammelten Eindrücke zusammengefasst.

Und kommen zum Ergebnis: Wir haben es ganz gut hinbekommen. Im Team sind wir dank wöchentlicher Videokonferenzen auf Tuchfühlung miteinander geblieben und haben uns gegenseitig die Hilfestellungen

gegeben, die notwendig waren. So haben wir uns einen positiven Geist erhalten, den wir für die Beratungsarbeit auch gebraucht haben. Durch die Umstellung auf Telefon- und E-Mailkontakt ist der Aufwand dort gestiegen.

Emanzipierte KundInnen

Andererseits haben wir auch eine gewisse Emanzipation mancher unserer KundInnen erlebt, die im Lockdown selbstständiger geworden sind. Wir selbst sind an Videokonferenzen und Homeoffice mittlerweile so gewöhnt, dass sie wohl künftig Teil unserer Arbeit bleiben werden. Die Achillesferse der Telearbeit ist allerdings die uneinheitliche Qualität der technischen Ausstattung und vor allem der Internetverbindungen. Wir sind gefordert, Lösungen zu finden.

Sylvia Pölz

Fachliche Leiterin B.A.M.

Datenschutz Informationspflicht: B7 Arbeit und Leben verarbeitet Ihre Daten (Namensbestandteile und Postanschrift), um Ihnen die SIEBEN INFO zuzusenden. Sie können der Zusendung jederzeit widerrufen. Sie können Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit durch Anfrage beim Verantwortlichen geltend machen. Sie haben das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren und/oder mit unserer Datenschutzbeauftragten Kontakt aufzunehmen: datenschutz@arbeit-b7.at
Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit.

www.arbeit-b7.at

Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden und Beiträge!
Konto-Nr./IBAN: AT47 1860 0000 1062 1001